

# Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**  
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts  
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 4.

**Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.**

**Nr. 99.**

**Eltville, Sonntag, den 10. Dezember 1899.**

**30. Jahrg.**

## Drittes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

war sehr verlegt. Die gewöhnlichen Gesellschaftsspiele füllten den ersten Teil der Soirée, welche wir besuchten. Dann flüsternten die jungen Männer mit einander, und Wolf trat aus dem Nebenzimmer auf mich zu und bot mir den Arm, um mich zum „Jeu“ zu führen. Ich versicherte, ich wäre nicht geneigt, heute Abend zu spielen: „Ja, ha,“ lachte Wolf, der Herr Bräutigam hat es verboten, aber, mein gnädiges Fräulein, Sie müssen spielen, und sollte es mein Leben kosten, folgen Sie mir!“ Er blickte mich an mit diesem wunderbaren, trostigen Blick — und ich legte meine Hand auf seinen Arm — und spielte! Da Gernow nicht mit uns in's andere Zimmer ging, spielte ich anfangs zerstreut und verlor, aber Wolf's ermutigender Blick, vor welchem sich mein ganzes, selbstwilliges Wesen beugte, gab mir bald meine Fassung wieder, dann fesselte mich das Spiel, ich vergaß Alles und dachte nur an „Quinze“; die mitspielenden Damen und einige ältere Herren traten aus, wir Anderen trieben das

Spiel um so höher empor, Niemand wagte und gewann so viel als ich. — Dreimal kam mein Vater — Mama war zu Haus geblieben — und teilte mir mit, der Wagen warte, ich möchte die Pferde nicht so lange in der Kälte stehen lassen. Ich hatte die Pferde gern und hielt darauf, sie zu schonen, heute war mir Alles gleichgültig, ich wollte nur spielen. Die Gesellschaftsräume wurden leer, unsere Mitspieler stiller und bleicher, mein Vater kam zum vierten Mal und mahnte dringender, da sagte Wolf: „Es ist genug!“ schob das Gold-, Silber- und Papiergeld, das ich gewonnen hatte, zusammen, füllte Alles in mein Batisttuch, dessen Zipfel er zusammen knotete und bat um Erlaubnis, mir meine Schätze an den Wagen zu tragen. Ich erhob mich taumelnd und weiß nicht, wie ich in's Garderobe-Zimmer gelangte. Wolf nahm dem schlaftrunkenen Diener meinen Pelz ab, hing ihn mir über die Schultern und küßte dabei: „Helene, Sie sind ein bezauberndes Geschöpf, Sie oder keine müssen mein Weib werden, und sollte ich Sie, ein zweiter Orpheus, aus der Unterwelt holen!“ Mich schreckte diese Liebeswerbung nicht, nein, sie imponierte mir; es war, als hätte das nicht anders sein können. An Gernow

ward ich erst wieder erinnert, als ich im Wagen mit Papa allein war. Er beklagte sein armes Kind, das nun zum Stadtgespräch werden würde, da Gernow meinem Vater den Verlobungsring und das bindende Wort zurückgegeben hatte —! Der gute alte Herr bedauerte Gernow's Mißgeschick und meinte, der Rittmeister wär ihm ein lieber Sohn gewesen. „Aber weiß,“ schloß er seine bekümmerte Rede, was dieser unglückliche Abend noch alles nach sich zieht, ein Duell ist wohl zwischen den Beiden unvermeidlich — armer Gernow, armer Gernow —!“ So waren meine Eltern, sie klagten lieber die ganze Welt und sogar die Schickungen von Oben an, als daß sie mich getadelt hätten!“

Ich durchwachte diese Nacht in furchtbarer Aufregung, aber ich konnte weder bereuen noch irgendwelche Vorsätze fassen — mein Thun stand ja unter dem Banner jener blauen, unerbittlichen Augen; ich war mir bewußt, ihnen verfallen zu sein. Mit dem Frühstück brachte mir die Bonne ein Billet von Wolf. Er schrieb: Gernow solle nicht getödtet, sondern nur kampfunfähig gemacht werden, weil auf diese Weise er, Wolf, ohne weitere Hindernisse noch heute Morgen mich von meinen Eltern zur Frau

## Moden-Magazin H. B. Lange, Wiesbaden, Wilhelmstraße 16.

**Seidenstoffe, Samme, Woll- und Baumwollstoffe.**

**Costume — Costumröde — Blousen — Morgenröde — Capes in Tuch, Sammet, Pelz etc.**

**Muster-Versand nach Auswärts.**

verlangen werde! — Wahrlich, genug des Inhalts für drei Zeilen eines Billets, und wirklich schien sich Alles nach seinem Willen zu gestalten. Gernow erhielt eine Schußwunde in den Oberarm, die noch jahrelang schmerzhaft nachwirkte, und ihn zwang, den Militärdienst zu verlassen — und Wolf erhielt mich von den Eltern, wiewohl mit schwerem Herzen, zugesagt. Am selben Morgen wurde auch unser Hochzeitstag angelegt, und zwar sehr nahelegend, in Rücksicht auf die Deutung, welche man ohne Zweifel den jüngsten Ereignissen geben würde. Vor noch nicht vierundzwanzig Stunden hatte ich Gernow als dessen Braut gelobt: nicht zu spielen, und jetzt war ich die Verlobte eines Andern, bereit, ihm in kürzester Frist zu folgen — ich wußte selbst kaum wohin? Aber für's Leben sollte ich ihm angehören — das Leben stand heute zum ersten Male wie eine drohende Nacht vor mir, und als Wolf's Lippen die meinigen, nach unserem Verspruch, berührten, schauerte ich unwillkürlich zusammen. Freudlos war unser erstes Weissein, Wolf ging erregt und finsternen Blickes im Zimmer auf und ab, ich folgte seinen Bewegungen und sagte mir selbst unaufhörlich, daß ich seine Gattin werden sollte, doch kein Seufzer, kein zärtliches Wort drängte sich auf meine Lippen. Dennoch fühlte ich mich wie mit Ketten an ihn gebunden — ich hätte mir eher einen Selbstmord, als ein gewalttames Losreißen von ihm zugetraut. Nach einer Weile blieb er vor mir stehen und sagte: „Helene, Du hättest besser daran gethan, Gernow zu folgen, ich fürchte, Du hast nicht den Mut, es mit mir auszuhalten! Aber es ist einmal bestimmt und Du hast's gewollt! Vergiß es nie, armes Kind: Du hast den Mann fesseln wollen, der hierher floh, weil ihn eine Andere, die er mehr als sein Leben geliebt hat, verschmähte! O, Du hättest minder schön, mir geistig minder ähnlich zu sein brauchen, um mein

knirschendes Herz auf Dich zu lenken; ich muß und will von jenem unnahbaren Weibe mein Denken losreißen, ich will Dich, Dich lieben und anbeten, Helene, ich flehe Dich hier auf meinen Knien an, liebe mich, damit ich vor mir selbst gerettet werde!“ Da lag er vor mir im Staub und drückte sein Antlitz auf meine Hände, und wie er nach langer Zeit dieses schöne, wunderbare Gesicht wieder erhob, da waren meine Hände feucht von seinen Thränen. In den nächsten Tagen blieb er voll Liebe und Hingabe, mein armer Papa, der heimlich stundenlang an Gernow's Krankenlager saß, schöpfte wieder Hoffnung: sein Lenchen könne doch noch glücklich werden. Mir ging ein neues geistiges Dasein auf. Wolf's wechselndes Wesen spannte und bannte mein ganzes Gemüt, es beschäftigte und erregte mich mit dem vollen Zauber, den der Reiz der Neuheit auszuüben vermag. Seine Sprache, seine Scherze, sein Trübsinn sogar, Alles riß mich aus meiner geistigen Trägheit empor und spornte mich zu frischer Regsamkeit auf. Zu Wolf's Raslosigkeit kamen noch die Hochzeits- und Einrichtungsvorbereitungen — kurz, das schreckliche Einerlei meines Daseins war gebrochen, und ich von tausend neuen Eindrücken umgeben.

So rücksichtslos ich bisher gegen meine Umgebung gewesen sein mochte, wagte ich doch nie die geringste Auflehnung gegen Wolf's Wünsche, ich fürchtete ihn! Diese Furcht aber raubte mir meine bisherige Offenheit, und ich suchte durch listige Umwege meine Absichten zu verfolgen. Vor Allem lag es mir am Herzen, zu erfahren, welche Frau es über sich gewann, Wolf's leidenschaftliche Liebe zurückzuweisen. — Als ich ihn eins recht weich gestimmt sah, suchte ich ihren Namen zu erschmeicheln; „Kind,“ entgegnete er ernst, mögen die Heiligen verhüten, daß Du je ihren Namen erfährst, Du würdest sie hassen —

Menschen wie Du und ich bringen keine Opfer, aber sie opfern Alles ihrem Hasse! Ich selbst hasste diese (Fortsetzung folgt im 5. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege, Eltville**

### Hellersche Spielwerke.

Anerkannt die **vollkommensten** der Welt, sind stetsfort eines der **passendsten** und **beliebtesten Festgeschenke**. Es wird mit denselben die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglücklichsten tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel, besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Geschick zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Der Fabrikant wurde auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, ist Lieferant aller europäischen Höfe und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zu.

Als willkommene Ueberraschung bietet die Fabrik ihren Abnehmern auf bevorstehende Weihnachten eine bedeutende Preisermäßigung, so daß sich jedermann in den Besitz eines ächt Hellerschen Werkes setzen kann.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen mehr hat. Reparaturen, auch solche von fremden Werken, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden Teilzahlungen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Alle Arten  
**HERREN-  
Handschuhe**

# HERMANN & FROITZHEIM

Wiesbaden, Webergasse 12 & 14.

Ein  
beliebtes  
und  
praktisches

Weihnachts-  
Geschenk

sind unsere

**Präsentcartons**

enthaltend

**3 Paar Glace-Handschuhe**

|            |          |                   |
|------------|----------|-------------------|
| Per Carton | Mk. 4.75 | Mk. 7.00          |
|            | Mk. 4.00 | Mk. 5.50 Mk. 8.50 |

Umtausch noch nach Weihnachten gestattet.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Zusendung des Betrages.

**ENGROS-HAUS  
BERLIN**  
Mohrenstrasse 11/12

## Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf!

**Occasion!**

Passend für

**Occasion!**

### Weihnachts- und Gelegenheits-Geschenke.

Der alljährlich nur einmal stattfindende Verkauf von zurückgesetzten

**Lederwaren und Toilette-Artikeln**

**Luxus- und Phantasie-Artikeln**

hat von heute ab begonnen.

Sämtliche Gegenstände — übersichtlich ausgestellt — werden zu **beispiellos billigen Preisen** abgegeben.

Diese Waren haben nur unbedeutende Schönheitsfehler.

Auf eine Partie **Handtaschen, Reisetaschen und Reisekoffer** von gediegemem Aussen- und Innenleder.

Auf eine Partie **Toilette-Reise-Necessaires** mit completer Toilette-Einrichtung für Damen und für Herren.

Insbesondere aber auf eine Partie **Reisekoffer und Handtaschen** mit completer gediegener Toilette-Einrichtung für Damen und für Herren, mache ganz besonders aufmerksam.

Diese Stücke, die durch Ausstellen nur etwas an Glanz verloren, oder im Aussenleder eine etwas unreine Farbe haben, sonst aber gediegen und sorgfältig gearbeitet sind, werden **aussergewöhnlich billig abgegeben**.

Ausserdem kommen im Auftrage einer bedeutenden Lederwarenfabrik zum Verkauf:

Eine Partie **Visitenkartentaschen** in feinen Ledersorten, Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.50.

Eine Partie feiner **Cigarren- und Cigarettentaschen** Mk. 2.50, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.—.

Eine Partie **Portemonnaies**, Mk. 1.50, Mk. 2.— und Mk. 2.50.

Diese Waren sind vollständig neu und tadellos; dieselben sind irrthümlich hergesandt worden und sollen, um die Rücksendung, Zoll- und Frachtspeisen zu vermeiden, für den Herstellungswert verkauft werden.

Der Verkauf der zurückgesetzten Waren findet sowohl in meinem

**Haupt-Geschäft Kranzplatz No. 1** als in meinem **Zweig-Geschäft Wilhelmstrasse No. 42** statt.

Kranzplatz 1. **Ed. Rosener**, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42. **Telephon 585.**

Wiesbaden  
Telephon 107.

# Theodor Werner

Webergasse 30.  
Ecke Langgasse.

empfiehlt als

**solide praktische**

## Weihnachts-Geschenke

### Damenwäsche:

|                                 |               |         |
|---------------------------------|---------------|---------|
| Damen-Taghemden                 | per Stück Mt. | 1.75 an |
| " Beinkleider                   | " " "         | 1.70 "  |
| " Nachthaden                    | " " "         | 2.00 "  |
| " Nachthemden                   | " " "         | 3.75 "  |
| " Anstandsrocke in bwl. Flanell | " "           | 2.25 "  |
| " " in Flanell                  | " "           | 3.50 "  |

Weihnachtschürzen Stück 50 Pfg. bis 30 Mt.

Weihnachtsstaschentücher in riesiger Auswahl  
reizende Neuheiten — Hübsche Verpackung

### Bett- u. Haus- standswäsche:

|                                                |                 |
|------------------------------------------------|-----------------|
| Betttücher prima Halbleinen                    |                 |
| 160 breit ohne Naht, 250 lang per Stück        | 275 "           |
| Rissenbezüge in Madapolam                      | " " 15.0 "      |
| Rissenbezüge ausfestonirt                      | " " 2.00 "      |
| Rissenbezüge rein Leinen an 4 Seiten           |                 |
| Hohlsaum                                       | " " 3.50 "      |
| Tischtücher gute Qualitäten                    | " " 2.00 "      |
| Servietten                                     | " " Dtz. 4.50 " |
| Thegedecke mit 6 Servietten gut und billig     |                 |
| Handtücher, Waschtücher, Staubtücher jeder Art |                 |
| Prachtvolles reinleinen Damast-                |                 |
| Handtuch                                       | Dtz 9.50        |

Kinder-Wäsche, Kinder-Mäntel, Kinder-Kleidchen, Kinder-Hüte: gut und billig.

Beweis für die Güte meiner Waren ist, daß mein Kundenkreis aus dem Rheingau immer größer wird.

# Gebrüder Süß Nachf.

9 Langgasse 9

**Wiesbaden**

gegenüb. d. Schützenhofstr.

## Herren- u. Knaben-Garderoben.

Winter-Paletots und -Mäntel

von M. 15.— an.

von M. 18.— an.

## Winter-Anzüge

von M. 15.— an.

Joppen und Hosen

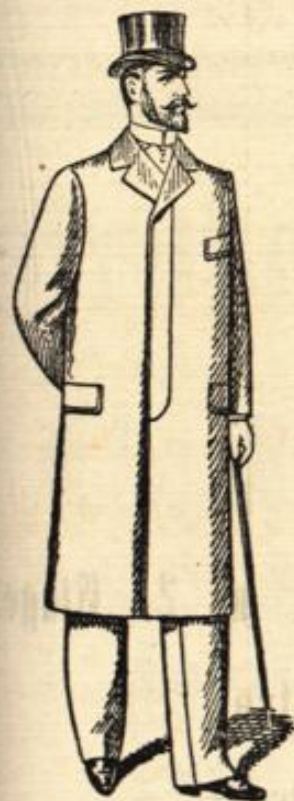
von M. 5.— an.

von M. 3.— an.

## Knaben-Anzüge

von M. 3.— an

in grösster Auswahl.



Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Weihnachts=



Ausverkauf

bei

J. Jttmann

Wiesbaden,

Bärenstraße 4, 1. und 2. Etage.

dagegen unterhalte fortwährend reichhaltiges

Lager in

**Herren- u. Knaben-Confection, Damen- u. Mädchen-Confection, Kleiderstoffe,**

— Gardinen, Teppiche, Wäsche, —

sowie

Möbel- und Polsterwaren,

Ganze Ausstattungen,

und erhält Jeder mit der kleinsten An- und Abzahlung bei mir

**= Credit. =**

**J. JTTMANN,** Bärenstraße, 4, 1. u. 2. Etage.

Grösstes Waren- und Möbel-Credit-Kaufhaus am Platze.

Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet. Sonntag bis 7 Uhr Abends.